

Inhalt

I.	Die karolingische Anlage	13
✓ 1.)	Geschichtliche Voraussetzungen: Karl – vom reitenden Feldherren zum residierenden Herrscher	13
2.)	Planung des Pfalzbereichs	15
3.)	Der Bau der Pfalzkapelle	18
4.)	Vorbilder und Analogien – Byzanz (Ravenna und Konstantinopel)	19
5.)	Abweichungen von den Vorbildern in Form und Funktion	23
○ 6.)	Außenbau	29
○ 7.)	Der Innenraum und seine Statik	34
8.)	Das karolingische Kuppelmosaik	42
9.)	Die Hofkapelle und ihre Altaranordnung	47
10.)	Der Thron des Königs	52
○ 11.)	Reliquien und Reliquiare	55
12.)	Die antiken Säulen	56
13.)	„Wolf“ und Pinienzapfen	58
14.)	Das Theoderichdenkmal	60
15.)	Die Aachener Bronzwerkstatt – Türen und Gitter	62
16.)	Die Hofschule Karls des Großen	72
17.)	Das Grab Karls des Großen	81
18.)	Der Proserpinasarkophag	81
II.	Die ottonische Zeit	85
1.)	Otto III. und Aachen	85
2.)	Die Öffnung des Karlsgrabes	86
3.)	Das Lotharkreuz	89
4.)	Das Evangeliar Ottos III.	92
5.)	Die Buchdeckel	95
6.)	Die Weihwassersitula	97
7.)	Die Pala d'oro	101
8.)	Die Kanzel Heinrichs II.	107
9.)	Anastasiusreliquiar und Felixschrein	115
10.)	Die großen Textilien	117
11.)	Legendäre Erinnerungsstücke an Karl den Großen	120
III.	Die Zeit der Staufer – Hauptkirche des Reiches – Verkörperung des Honor Imperii (Würde des Reiches)	137
1.)	Die Erhebung der Gebeine Karls des Großen 1165	137
2.)	Baumaßnahmen des 12. und 13. Jahrhunderts	138

3.) Der Radleuchter Friedrich Barbarossas im Oktogon des Domes – Das Aachen-Diplom Friedrichs I. von 1166	140
4.) Das staufische Armreliquiar für Reliquien Karls des Großen	148
5.) Der Karlsschrein	167
6.) Der Marienschrein und das Ende der Stauferzeit	176
7.) Der Dom als Ort der Taufe (Exkurs)	189
IV. Der gotische Dom – Die Pilgerkirche	193
1.) Der gotische Westturm	193
2.) Die gotische Chorthalle	194
3.) Der Innenraum	201
4.) Die Bedeutung Karls IV. für die Chorthalle und den Reliquienschatz	214
5.) „Karls Krone“ und das Büstenreliquiar Karls des Großen – Die Kapellenreliquiare	215
6.) Gotische Goldschmiedekunst	225
7.) Die „kleinen“ Heiligtümer und ihre gotischen Schaugefäße	232
8.) Die ungarischen Schenkungen als Zeugnisse der Aachenfahrer aus Ungarn	236
9.) Die Marienkapelle	242
V. Der Kapellenkranz	245
1.) Die Matthiaskapelle	245
2.) Die Annakapelle	248
3.) Die Karls- und Hubertuskapelle	250
4.) Die Nikolaus- und Michaelskapelle	253
5.) Die ungarische Kapelle	256
VI. Beiträge europäischer Herrscherhäuser	263
VII. Das Ende der Aachener Königskrönungen – Kunst der späten Gotik	279
1.) Spätgotische Malerei – Bildtafeln und Altäre	279
2.) Der Kreuzigungsaltar und der Anteil der Kölner Malerei des Spätmittelalters an der Ausstattung des Münsters	286
3.) Gotische Skulpturen	295
4.) Bronze- und Gelbguß	304
5.) Textilien	308
6.) Liturgische Gewänder	309

7.) Hans von Reutlingen - Das Ende des Mittelalters	314
8.) Grabmäler und Epitaphien	326
VIII. Das Münster in der Barockzeit	329
IX. Der Dom im 19. und frühen 20. Jahrhundert	335
1.) Die Zeit der französischen Herrschaft 1794 - 1815	335
2.) Der Wiedereinbau der antiken Säulen	338
3.) Das Kuppelmosaik des Jean Baptiste Bethune	338
4.) Die weitere Mosaizierung und die Marmorausgestaltung	341
5.) Glasfenster in der Chorthalle	343
6.) Der Hochaltar von 1875 – Die Kanzel Wilhelms II.	344
7.) Der Corona-Leopardusschrein und der Domschatz bis zum I. Weltkrieg	345
8.) Der Turmausbau	349
9.) Die Sicherung der Chorthalle – Die neue Schatzkammer	350
X. Die Bischofskirche	353
XI. Der Dom nach 1945	357
1.) Der Dom im II. Weltkrieg	357
2.) Die neuen Chorfenster	358
3.) Die Restaurierung des Kreuzganges	362
4.) Das neue Westfenster	363
5.) Die Öffnung der halbhoher Chorfenster und die Erhaltungsarbeiten an der Architektur	363
6.) Die Konservierung des Domschatzes	366
Anhang	369
Literaturverzeichnis	371
Register	383